



Vereins - Zytig

Februar 2014

Eure Berichte für die GBO-Zytig werden laufend entgegen genommen von:

Denise Engel, Lehenmattstrasse 236, 4052 Basel, Tel 061 / 312 16 45
E-Mail denise.engel@bluewin.ch

Wichtige Daten, bitte reservieren:

Termin für 2014 noch offen:

GBO Brunch am Bach

Donnerstag, 23. Oktober 2014:

Senioren Chässchnitte Hock

ab 15.00 Uhr in der Klausur

Anmeldungen bei: Denise Engel, Tel 061 312 16 45
E-Mail denise.engel@bluewin.ch

Samstag, 8. November 2014:

GBO Jassturnier

ab 14.00 Uhr in der Klausur

Anmeldungen bei: Heinz Rufener, Tel 061 821 40 15
E-Mail hzlo@teleport.ch

Freitag, 14. November 2014:

GBO Generalversammlung

19.00 Uhr in der Klausur

Donnerstag, 27. November 2014:

Senioren Wyhnachts-Hock

ab 15.00 Uhr in der Klausur

Anmeldungen bei: Denise Engel, Tel 061 312 16 45
E-Mail denise.engel@bluewin.ch

Aenderungen sind möglich !

35. GBO Jassturnier vom 9. November 2013

Rangliste

		Punkte
1. Engel Walter	5220	
2. Hirt Niggi	5148	
3. Hurter Walter	5038	
4. Schicker Käthi	4948	
5. Kehl Edith	4945	
6. Riva Arthur	4883	
7. Sommerhalder Hanspeter	4862	
8. Schäuble Agnes	4809	
9. Mohler Martin	4776	
10. Aebi Beat	4673	
11. Burkhard Erich	4627	
12. Schäuble Richard	4582	
13. Schweizer Heie	4573	
14. Sommerhalder Lotti	4557	
15. Maag Heinz	4527	
16. Hirt Daniel	4493	
17. Ritter Vera	4486	
18. Kurth Rene	4445	
19. Thommen Bernhard	4398	
20. Hirt Fritz	4126	

NÄCHSTES JASS TURNIER;

SAMSTAG, 8. NOVEMBER 2014, 14.00 UHR IN DER KLAUSE

HZ

Unser GBO-Jassturnier fand auch in diesem Jahr im üblichen Rahmen statt. Heinz übernahm wie immer die Organisation und den Einkauf der Preise. Den Spielbetrieb leitete er mit Hilfe von Rolf, und Denise stand wieder in der Küche. Es wurde ein netter Anlass, bei dem es zum Teil recht lustig zu und her ging. Es wurde viel gelacht und die Föppeleien flogen nur so hin und her. Toll war auch, dass einige "Alt"-GBOeler und Ex-Handballer dabei waren. Für das leibliche Wohl gab es Mehlsuppe, Würstli, Wurstweggen und Eingeklemmte. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

GBO Damen 1 - Reise nach Dresden

vom September 2013

Wir hatten wieder Glück mit dem Wetter. Ueberhaupt läuft es bei uns Damen gemütlich und zufrieden wenn wir zusammen unsere Jährliche Reise unternehmen!

Diesmal flogen wir nach Dresden. Alles hat bestens geklappt, mit Flug und Hotel. Unsere Reiseleiterin Vreni war einfach toll. Was sie alles weiss!!! Sie führte uns durch die Stadt und auch in die nähere Umgebung.

Der erste Abend war schon ein Höhepunkt. War sassen bei strahlendem Abendrot auf einer Terrasse zum Abendessen. Gute Bedienung und alle Tage gutes Essen in jeder Beiz, ja das ist Deutschland.

Am nächsten Tag stand die Frauenkirche und die Altstadt auf dem Programm. Natürlich alles zu Fuss, was etwas anstrengend war, vor allem weil die ganze Stadt mit grossen Kopfsteinen gepflastert ist. Ueberhaupt wie diese Stadt nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde grenzt an ein Wunder, war doch praktisch alles zerstört, das verdient unsere Hochachtung!

Sogar auf einen Hügel ausserhalb von Dresden sind wir gestiegen, wo wir eine tolle Aussicht auf das weite Land hatten und in einem Restaurant gut gegessen haben. Abwärts nahmen wir die Zahnradbahn, es war eine herrliche Fahrt, danach gings mit dem Touri-Bus zurück in die Stadt.

Manche Fahrer erzählen unterwegs noch gute Geschichten, aber leider konnte ich ihren Dialekt kaum verstehen! Wir besichtigten Museen, Kirchen, schlenderten durch schöne Parks mit alten ehrwürdigen Schlössern, einfach nur toll. Zwischendurch wurde auch geschoppt und natürlich in heimeligen Caffés Glace gegessen, oder in gemütlichen Hinterhof-Gartenbeizen Kuchen verdrückt. Herrlich----- Einige besuchten sogar ein Volleyballspiel, das sehr toll gewesen sein soll, war nicht dabei. So vergingen unsere Tage im Flug und schon war Sonntag und damit Zeit zum heimkehren. Alle Tage schien für uns die Sonne, nur bei der Ankunft in Basel erwartete uns ein Gewitter und es regnete wie aus Kübeln!!!

Es war schon spät und darum verabschiedeten wir uns ganz schnell.

Franziska

Senioren Chässchnitte-Hock vom 17. Oktober 2013

Wie immer vor den Senioren Anlässen habe ich schlaflose Nächte. Bis kurz vor dem Hock weiss ich nicht wer und wie viele kommen werden. Oder was geht diesmal mit den verflixten Chässschnitten schief. Aber ich habe ja meine lieben Helferinnen die mir zur Seite stehen und zusammen schaffen wir es auch immer. Schlussendlich sind wir an diesem Tag doch 23 Nasen inkl. Helferinnen. Sogar von den Frauen 2 sind einige gekommen. Dankeschön.

Leider mussten uns 7 Senioren absagen.

Es wurde wieder dekoriert, gedeckt, Aperoparad gestellt (der übrigens wie bei allen Senioren-Anlässen von der Senioren/GBO-Kasse, gesponsert wird.)

In der Küche wurde die Chäsmasse für die Toast zusammen gerührt. Das ist jedes Mal eine Prozedur, ist sie zu dick, zu dünn, zu fad, zu scharf. Hat man die Masse endlich so weit, dass jeder der probiert hat zufrieden ist, fängt das Problem mit dem Backofen an. Welche Hitze darf es sein. Welche Ober/Unter-Hitze, wieviel Grad, welche Schiene? Ich bin mit dem Gasherd gross geworden und stehe mit dem Elektroherd auf Kriegsfuss. Endlich ist die erste Ladung im Ofen, gespannt stehen wir davor und gucken erwartungsvoll durchs Ofenfenster. Zum Glück sitzen unsere Gäste vor ihren Salattellern und sehen darum meine flatternden Nerven nicht.

Endlich können wir die erste Ladung rausnehmen. Es sieht nicht schlecht aus, also schnell die nächste Ladung reingeschoben, denn es gehen nur 16 Schnitten auf ein Blech und wir möchten am liebsten alle gleichzeitig bedienen. Also sausen unsere Service-Frauen schnell an die Tische und im Nu sind die 16 Stück weg. Zum Glück haben fast alle genug Zeit mitgebracht, und am Schluss hatte doch jeder seine ein, zwei oder drei Chässschnitten verdrückt, (einige sogar vier)

Nach einer kleinen Pause gab es noch Kaffee und Dessert. Danke Irene Morgenthaler für Deine Dessertspende. Die Stimmung war wie immer fröhlich und entspannt. Unsere älteren Senioren möchten jedoch noch bei Tageslicht nach Hause und schon verabschiedeten sich die Ersten. Einige sassen noch gemütlich zusammen und andere machten sich ans aufräumen, das bleibt uns leider nicht erspart. Die Küche sah zum Glück dank Eira nicht mehr so verheerend aus, aber es blieb doch noch einiges zu tun

Ich möchte allen die mitgeholfen haben, dass dieser Hock immer noch stattfinden kann herzlich danken. Danken möchte ich allen die gekommen sind, denn ihr seht ja wie klein unsere Seniorenriege unterdessen geworden ist. So viele sind leider weggestorben, sind krank oder mögen Gesundheitlich einfach nicht mehr, darum sollten wir diese Anlässe besuchen und die Zeit des Beisammenseins geniessen.

Wie schnell alles ändern kann, wissen wir ja alle.

de

Senioren Wihnachts-Hock vom 28. November 2013

Auch hier wieder schlaflose Nächte in denen ich im Nachthemd im Konsi einkaufen gehe und am Morgen keine Einkäufe vorhanden sind. Wie kann man nur, es geht doch immer alles gut ! Zum Glück gibt es diesmal keine Chäsmasse die abverheihen kann, dafür sorgt das Tartar für Sorgenfalten. Aber zuerst einmal kaufen wir zusammen ein. Jedes weiss in welche Richtung es sprinten muss und schon bald bugsieren wir unser Ware in die Klausenküche. Schnell wird alles ausgepackt, Dosen geöffnet, Zwiebeln geschnitten, Eier geschält, einfach alles für die Brötlmacher bereit gestellt, damit sie nur noch zugreifen, streichen und belegen können. Auch die Tischdecker und Decorierer sind schon im Einsatz und versetzen alles in Weihnachtliche Stimmung. Lotti S. spendet ihre Thonmousse und Anita ihren Salleriesalat für die Brötli. Dankschön. Ich mache mich wieder einmal an das Tartar. Es wird probiert, neu gewürzt, probiert, wieder gewürzt. Immer noch zu fad, obwohl mir schon die Tränen kommen, also alles nochmals von vorn.

So jetzt könnte es gehen, aber ich ahne nichts gutes.

Bald sind 80 Brötli fertig !!! Ich staune immer wieder mit wie viel Liebe und Fantasie die Brötli belegt sind, einfach gluschtig

30 Leute sind angemeldet darunter 8 Helferinnen, leider haben wir auch heute wieder 6 Verhinderte. Dafür sind die Frauen 2 gut vertreten.

Die ersten Gäste treffen ein und wie an jedem Seniorenanlass schenken die Helferinnen einen Apero aus. Nachdem alle einen Platz gefunden haben wird eifrig geplaudert und geplauscht. Nach einer kurzen Begrüssung wird der Startschuss für das Brötli holen gegeben. Meine Befürchtung wegen dem Tarter ist vermutlich total falsch, denn es wird doch tatsächlich noch Pfeffer und Paprika verlangt. Na ja. Schon bald leeren sich die Platten und wir werden gelobt für unseren Einsatz. Nachdem alle bedient sind gibt es noch Kaffee und Dessert, auch diesmal kommt ein Teil von Irene M. Vielen Dank. Es wird noch ein recht lustiger Abend und für einmal pressiert es nicht allen fürs Heimgehen. Doch es steht noch ein langer Abend bevor, denn nun muss noch aufgeräumt werden. Derweil die einen sich auf den Heimweg machen, andere gemütlich sitzen und mämmele, sausen die anderen mit Besen, Lappen, Deco-Schachteln, usw. usw. durch die Klaus. Doch auch das nimmt ein Ende und endlich kann auch ich zu den Hockeblieber sitzen und ein Glas mittrinken. Doch es wird ein längerer Abend als vorgesehen und es bleibt auch nicht bei dem einen Glas. Die 6 übrig gebliebenen Brötli werden noch vertilgt und noch eine letzte Flasche geköpft, aber dann wird es endlich auch für die Hockeblieber Zeit zu gehen.

Ein ganz dickes Dankeschön allen die geholfen haben, die gekommen sind und damit dazu beitragen dass die Seniorenriege bestehen bleibt.

Wir brauchen einander, denn die Zeit vergeht viel zu schnell.

en

Weihnachtsfeschthli der Frauen Riegen 1 und 2

Dieses Jahr sind die Frauen 1 daran das Feschthli zu organisieren und die Frauen 2 können sich bedienen lassen. Es gibt Gschwelthli mit Chäs, verschiedenen Tips und Salat. Es ist alles festlich gedeckt. Ein Apero macht den Anfang. Und schon bald sitzen 31 Frauen an den Tischen. Es wird hungrig zugegriffen und wie es scheint hat es allen geschmeckt. Vor dem Sturm auf Kaffee und Dessert gibt es noch verschiedene Fragespiele, zum Beispiel wieviel Pfeifen hat die Münsterorgel oder seit wann gibt es das Tante Schuggi Trämli, alles Fragen die man sicher schon gelesen oder gehört hat, aber die fallen einem einfach nicht ein wenn man sie braucht.

Die jeweiligen Gewinner können sich am Gabentisch als Belohnung kleine Geschenke aussuchen. Die verschiedenen Desserts sehen recht gluschtig aus, und trotz den schon vollen Magen, wird doch noch eifrig zugegriffen. Dessert hat ja immer Platz. Danke denen die etwas mitgebracht haben. Es wird noch ein gemütlicher Abend mit viel Gelächter, Witze erzählen, plaudern, oder einfach sitzen und geniessen.

Bis zum nächsten Jahr, dann sind wieder die Damen 2 an der Reihe.

XX

GBO Jahresbeiträge:

Aktive Handballer	Fr. 100.00
Frauen 1 und 2	Fr. 100.00
Wasserfahrer	Fr. 100.00
Passive	Fr. 100.00

Vorstand:

Präsident:

Keller Peter, Schäferstr. 10. 4125 Riehen, Tel 061 691 78 65, G. 061 688 10 23

Kassier, Wasserfahrer, Klausen inkl. Reservationen :

Aeberhard Urs, Gstaltnrainweg 67, 4125 Riehen, Tel 061 631 52 07, G. 061 688 40 31

Protokoll

Bayard Annina, St. Alban Rheinweg 170, 4052 Basel, Tel 061 312 97 08

Beitragskasse, GBO-Zyrtig, Senioren:

Denise Engel, Lehenmattstr. 236/11, 4052 Basel, 061 312 16 45

Frauen 1

Hofer Dora, Lehenmattstr. 137, 4052 Basel, Tel 061 312 13 30

Frauen 2

Kurth Franziska, Neumattstr. 35, 4142 Münchenstein, Tel 061 411 27 86

Verantwortlich Handball

Ferrier Louis, Nelkenweg 13, 4104 Oberwil, Tel 061 401 54 18

Verstorben im Jahr 2013

Joas-Jundt Rosmarie

Rosie kam im Jahr 1956 zu GBO. Sie hat nur eine kurze Zeit bei der Gymastikriege mitgeturnt, aber auf Wanderungen und Hocks war sie viel dabei. Rosie zog leider schon bald ins Lichtensteinische, blieb aber über all die Jahre als Passiv/Frei Mitglied bei GBO.

Maier Hermine

Hermine kam 1990 zu den Frauen 1. Sie hat dort fleissig mitgeturnt und war auch an den Senioren-Anlässen ein gern gesehener Gast. Leider musste sie sich wegen gesundheitlichen Probleme zurück ziehen.

Wild Anneliese

Anneliese kam 1993 zur Seniorenriege und war an vielen Hocks und Ausflügen dabei. Sie war eine fröhliche Frau und ein Riesenfan vom FCB. Sie liess keinen Match aus, sei es im Joggeli oder im Fernsehen. Ihre Streitgespräche wägem FCB, habe ich immer noch in den Ohren. Auch an unseren Jassturnieren war sie gerne dabei. Leider machte Ihre Gesundheit nicht mehr mit und sie zog sich immer mehr zurück.

Zellweger Elsie

Elsie war schon in den Anfangszeiten von GBO dabei. Sie spielte gut und gerne Korbball. Sie hatte mit ihrem Mann Emil in Frankreich ein Domiziel und war daher lange Zeit nicht mehr aktiv. 1993 kamen beide wieder zur Seniorenriege und haben vor allem im Winter wieder an unseren Anlässen teilgenommen. Elsie war eine feine Frau die man einfach gern haben musste. Sie wird uns allen fehlen.

Wir werden Rosie, Hermine, Anneliese und Elsie nicht vergessen , sie werden immer in unseren Herzen bleiben.